

Praktikum im Ausland

Erfahrungsbericht

1. Vorbereitung und Ankunft

Der Wunsch ein Praktikum im Ausland zu machen wurde durch ein Auslandssemester bestärkt, weshalb ich mich für ein Praktikum in Luxemburg beworben habe. Generell war ich an nord-/westlichen europäischen Ländern interessiert und Luxemburg sprach mich besonders durch die Sprachvielfalt an. Neben Englisch bekam ich zudem die Möglichkeit mein Französisch aufzufrischen. Daher freute ich mich sehr über die Zusage von Deloitte, die mir die Chance gaben 3 ½ Monate die Firma und das Land kennenzulernen.

Da es zu Europa gehört war die Frage bezüglich Visum und Arbeitserlaubnis kein Problem. Dennoch ist es wichtig sich vorab zu informieren, auch bezüglich Auslandskranken und -unfallversicherung. Die Wohnungssuche in Luxemburg stellt sich hingegen sehr schwierig dar. Der Markt ist sehr gefragt und Agenturen haben eine Monopolstellung weshalb mit hohen Agentur- und Mietkosten zu rechnen ist (ab 750 EUR aufwärts pro Monat). Daher ist es wichtig hierbei rechtzeitig anzufangen.

Zusätzlich sollte sich um die Dokumenten gekümmert werden, die vom Arbeitgeber angefordert werden. In meinem Falle war dies: Polizeiliches Führungszeugnis, Bestätigung für das Praktikum von der Uni, Zeugnisse und Nachweis der Arbeitsunfallversicherung.

2. Arbeitsumfeld und Arbeitsalltag

Da Deloitte weltweit vertreten ist und Luxemburg sich in einem Drei-Länder-Eck befindet, war mein Arbeitsumfeld sehr international. Die Arbeitssprache ist Englisch, dennoch verlief einiges auf Französisch. Neben den sprachlichen Unterschieden, gibt es aber auch einige kulturelle. Mein Chef begrüßte mich mit Wangenküssen, was in der französisch/belgischen Kultur vollkommen normal ist, aber für mich am Anfang überraschend und ungewohnt war. Eine offene Haltung und Humor sind in diesen Situationen hilfreich und lockeren zugleich die Atmosphäre auf.

Der Arbeitsalltag für mich war immer sehr abwechslungsreich und ich wurde schon zu Beginn schon zu spannenden Meetings mitgenommen. Zudem erhielt ich ein eigenes Projekte, wofür ich die komplette Verantwortung trug und mich mit dem internen Auftraggeber abstimmen musste. Dies sah ich als große Chance und ich genoss die Freiheit und Verantwortung die mir damit übergeben wurde.

Neben der Arbeit bot mir mein Arbeitgeber auch einige Events und Aktivitäten außerhalb an. Neben Happy Hour und Team Dinner, trat ich auch Sport Clubs bei und nahm an einem Firmenlauf teil.

4. Gesamteindruck

Ich bin sehr dankbar für die gebotene Chance ein Praktikum im Ausland gemacht haben zu dürfen. Letztendlich wurde mir eine Festanstellung angeboten, die ich angenommen habe und daher seitdem glücklich in Luxembourg arbeite. Selbst wenn sich aus einem Praktikum keine Stelle ergibt, lohnt es sich auf jeden Fall die Erfahrungen zu machen, sein Netzwerk zu erweitern und seine Sprachfähigkeiten zu verbessern.